

Haushaltsrede, 14. Dezember 2022

Sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Klaus Dreyer, sehr geehrte Vertreter der Verwaltung und
der Presse, liebe Bürger*innen,

bevor ich auf einzelne Details des Haushalts 2023 eingehe, zunächst vielen Dank den Mitar-
beiter*innen der SG Sottrum, die das Gerüst des Haushalts erarbeitet haben und den Mitar-
beitern der Verwaltung.

Im Vorfeld haben für diesen Haushalt leider keine öffentlichen Fachausschüsse getagt, in
denen der Haushalt hätte in aller Öffentlichkeit vorberaten werden können. Ergänzungen
und Änderungswünsche konnten nur im nichtöffentlichen Verwaltungsausschuss einge-
bracht werden. Unsere Anregung: für 2024 wieder ausreichend Vorlauf einzuplanen für die
Sitzungen, damit die notwendige Transparenz für die Hassendorfer Bürger*innen hergestellt
werden kann.

1. Das Jahr 1 nach dem Kindergartenbau

Die Zahlen in der Haushaltsplanung 2023 und insbesondere das dafür u.a. maßgebliche Jah-
resergebnis 2022 sind schwierig zu beurteilen. Das liegt zum einen an den naturgemäß zu
diesem frühen Zeitpunkt (Stichtag 7. Dezember) noch nicht vollständig vorliegenden Ertrags-
und Aufwandspositionen bzw. Ein- und Auszahlungen. Zum anderen leider an offensichtlich
noch offenen Rechnungen für den Kindergartenbau. Laut Aussage der Gemeindeverwaltung
und der Finanzabteilung der Samtgemeinde sollen die vorhandenen Rücklagen und der in
2023 noch zu erwartende öffentliche Zuschuss für ausreichende Deckung sorgen. Dies bleibt
abzuwarten. Vielleicht erfahren wir dann auch endlich die detaillierten Gesamtkosten des
Kindergartenbaus?

Auch die Folgekosten des Kindergartenbaus sind aus unserer Sicht noch schwer einzuschät-
zen – Stichwort Energiekosten. Insofern wird man hier im „Jahr 1 nach der Kindergartenin-

vestition“ Erfahrungen mit der Kostenentwicklung sammeln müssen. Erkennbar aber bereits jetzt ist, dass die Möglichkeiten für Investitionen der Gemeinde sehr eingeschränkt sein werden. Allein 60.000 € jährlich fallen in den nächsten 20 Jahren an für Zins- und Tilgung der Kindergartendarlehen. Dieser Betrag hätte im Übrigen bei der erkennbaren Unterfinanzierung und durch rechtzeitige Beantragung des Nachtragsdarlehens erheblich gemindert werden können.

Um mittel bis langfristig handlungsfähig zu bleiben, muss für zusätzliche Einnahmequellen gesorgt werden. Es wird ansonsten nicht nur für das Jahr 2023 bei einem Sparhaushalt bleiben, in dem die geplanten Investitionen folgerichtig auf ein Minimum heruntergefahren werden müssen.

2. Klima- und Umweltschutz

Auf unseren Wunsch hin sind im aktualisierten Haushalt im Teilhaushalt „Straßen, Wege, Plätze ...“ 5.000 Euro für „Maßnahmen der Umweltförderung“ vorgesehen. „Umweltförderung“? Gemeint ist im Wesentlichen „Klimaschutz“.

Es reicht nicht aus, nur das Wort Klimaschutz im Namen eines Ausschusses zu führen und einen Haushaltstitel einzufügen. Wir müssen uns schnellstmöglich zusammensetzen und über Maßnahmen diskutieren, die dazu führen, dass Hassendorf mittel- bis langfristig klimaneutral wird. Klimaschutz muss erkennbar im Zentrum unserer kommenden Bemühungen stehen. Das ist eine Aufgabe für alle Parteien im Gemeinderat und kann in unserer Gemeinde nur als gemeinsames Projekt aller Fraktionen gelingen. Dabei werden uns die beiden Klimaschutzmanager der Samtgemeinde Sottrum sicherlich unterstützen.

3. Breitbandversorgung

Die Diskussion zum Thema Breitbandversorgung haben wir Anfang des Jahres initiiert, damit Hassendorf den Anschluss nicht verliert. Der Gemeinderat hat sich dann für die Beteiligung an dem Ausbauprojekt des Landkreises ausgesprochen. Sehr positiv ist, dass der Breitbandausbau aufgrund der Kostenschlüssel der Samtgemeinde und des Landkreises in den kommenden Jahren nur 17.000 Euro jährlich kosten wird.

4. Neues Baugebiet

Im Haushalt 2023 sind 10.000 Euro eingestellt, damit Rechnungen des Planungsbüros aus diesem Jahr bezahlt werden können. Weitere Planungen erfolgen auf absehbare Zeit nicht mehr.

5. Hort

Ein wichtiger Schritt ist getan: Mit der Eröffnung des Hortes in Bötersen gibt es nun auch für Hassendorfer Kinder die Möglichkeit nach der Schule betreut zu werden. Hassendorf wird

sich an den Kosten beteiligen. Eine gute, eine wichtige Investition, um es Eltern zu ermöglichen ihrer Berufstätigkeit nachzugehen.

6. Kindergarten/Kinderkrippe

Wenn es um das Thema Kindergarten und die Krippe geht, wollen wir nicht über die Planung von Kindergartenanbau/-Krippe sprechen, nicht über die Risiken eines Umbaus einer Altimobilie, nicht über die Risiken gesteigerter Baukosten – auch nicht über das Kostenmanagement.

Hassendorf hat jetzt einen Prachtbau von fast 1,8 Millionen Euro – einen Kindergarten und eine Krippe, bei denen allerdings ab 14.15 Uhr das Licht ausgeht.

Im Gemeinderat prallen verschiedene Auffassungen zu den Kosten für das Jahr 2023 von 313.000 Euro für den Kindergarten und die Krippe aufeinander? Ein Teil der Verwaltung ist der Meinung, dass schon genug für die Kinderbetreuung in Hassendorf getan werde, dass wir genug für unseren Kindergarten aufwenden würden und dass es so langsam auch mal gut sei?

313.000 Euro? Von uns ein ganz entschiedenes „JA!“

„... genug für den Kindergarten ...“? Das klingt wie aus einer anderen vorherigen Zeit? Die Welt hat sich in den vergangenen zehn, zwanzig Jahren verändert. Wir leben im 21. Jahrhundert: Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine der Grundsäulen unserer Gesellschaft. Und wir diskutieren dabei noch nicht einmal über passgenaue Kinderbetreuung wie Betreuungsangebote für Kinder in Randzeiten von früh morgens oder spät abends, sowie in Notfallsituationen ...

Unsere Forderung, im Vorbericht des Haushalts das Bekenntnis der Gemeinde Hassendorf zu ergänzen, sich für den Bedarf berufstätiger Eltern einzusetzen und schnellstmöglich, sobald die finanziellen Möglichkeiten es erlauben, die Betreuungszeiten bis nach 15.00 Uhr zu verlängern, wurde im Vorfeld abgelehnt.

Die Doppelbelastung von Familie und Beruf ist für Eltern heute groß. Familien in der heutigen Zeit sind daher darauf angewiesen, dass Gesellschaft und Wirtschaft sie in der Kinderbetreuung unterstützt. Es braucht in Hassendorf so schnell wie möglich familienfreundliche und bedarfsgerechte Betreuungszeiten bis nach 15 Uhr, denn für die Familien sind die Erweiterung der Öffnungszeiten essenziell für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Vor allem aber eine verlässliche Betreuung. Dazu gilt es, die seit Monaten immer wieder bestehende Notbetreuung zu überwinden.

Der Notbetrieb verlangt von Familien eine enorme Flexibilität. Anderweitige Betreuungsmöglichkeiten müssen zum nächsten Tag spontan organisiert werden – eine Überlastung der Familien in Hassendorf, die ihren beruflichen Aufgaben nachkommen und zugleich für die Betreuung der Kinder sorgen müssen.

Es geht dabei auch um eine wichtige pädagogische Aufgabe: Durch den Notbetrieb wird die Umsetzung des Auftrags gefährdet, die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und sie mit Angeboten früher Bildung zu unterstützen.

Es wurde gerade angesprochen, dass es möglich scheint, bei ausreichenden finanziellen Möglichkeiten im Haushalt den Stellenplan zu erweitern und einen Nachtragshaushalt aufzustellen, um die Betreuung bis 15.15 Uhr zu erweitern.

Wir plädieren nach wie vor für eine mittel- bis langfristig ausgerichtete Bedarfsabfrage der Kinderbetreuung am Nachmittag in Hassendorf, um entsprechend notwendige personelle und damit die finanziellen Aufwendungen ermitteln zu können. Wie bereits in einer Fachauschusssitzung vom 13. Juli festgestellt wurde, braucht es eine Bedarfsermittlung, die den echten, realen Bedarf der Hassendorfer Familien abbildet und nicht nur den bis 14:15 Uhr erfragt.

Bund und Land übertragen den Kommunen zahlreiche Aufgaben, wie auch die Verantwortung für die Kinderbetreuungsangebote. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sicher zu stellen, stellt auch Hassendorf vor erhebliche finanzielle Herausforderungen. Das Angebot und die Qualität des Kindergartens können aber nicht von der finanziellen Leistungsfähigkeit einer Gemeinde abhängen. Für Kommunen, auch für Hassendorf, gibt es deshalb finanzielle Zuschüsse u.a. vom Land. Die neue Landesregierung hat verstanden, dass die Kommunen mehr Unterstützung brauchen und in der vorletzten Woche allein für den Landkreis ROW 3,4 Mio Euro angekündigt.

Ein kurzer Exkurs: Vor einigen Tagen äußerte Bundeskanzler Scholz sich zum Anteil von Frauen am Arbeitsmarkt, zu dem er Steigerungspotenzial sieht. "Damit das hinhaut, müssen wir aber Ganztagsangebote in Krippen, Kitas und Schulen ausbauen. ... Nur das wird unseren Wohlstand sichern."

7. Mittel- bis langfristige Entwicklung Hassendorf

Wir haben schon bei der Haushaltsrede für den Haushalt 2022 angesprochen, dass nicht erkennbar ist, wie die mittel- bis langfristige Ausrichtung der Gemeinde Hassendorf ist. Das gilt auch diesen Haushalt. Die Verwaltung plant, so scheint es, von einem Jahr zum nächsten.

Vieles ist nicht mehr wie noch vor zehn, zwanzig Jahren. Für vieles brauchen wir neue Impulse, statt immer nur auf Sicht zu fahren. Es reicht nicht aus, den Bestand zu verwalten. Es ist unser Gestaltungsspielraum, wir haben es selbst in der Hand, wohin wir uns entwickeln wollen.

Es kommt einiges auf uns zu, es stehen wichtige Themen an: Schnittstellenoptimierung, Klimaschutz, Digitalisierung der Gemeinde und vieles mehr. Wir müssen dazu auch mittelfristig eine Planung auf die Beine stellen und damit beweisen, dass Hassendorf eine Zukunft hat. Wir brauchen viele gute Impulse und Ideen, wie wir unser Dorf weiterentwickeln wollen. Hierzu müssen wir uns im Gemeinderat und gemeinsam mit den Hassendorferinnen und Hassendorfern die Entwicklungspotentiale von Hassendorf zunächst genau anschauen und dann Ziele definieren.

Ein „Hassendorf 2030“ wie in Sottrum das Projekt „Sottrum 2030“ soll es laut des Bürgermeisters nicht geben, aber es wird nun ein Arbeitskreis gebildet: ein erster Schritt hin zu einer planvollen Vorgehensweise und ein erster Schritt, um die Zukunft unserer Gemeinde aktiv zu gestalten.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen in Hassendorf, u.a. an die Feuerwehr und den Turn- und Schützenverein für ihr großes Engagement. Ein Beispiel: die Beseitigung der im Frühjahr im Sturm umgefallenen Bäume, die Straßen versperrten. Die Schnelligkeit und Professionalität, mit der die Feuerwehr Hassendorf reagierte und die Bäume beseitigte, war auch in dieser Situation beeindruckend.